Stuttgarter Künstlerbund
seit 1898

Kristin Hachenberg
Adrian Lacour
Bernd Mückenhaupt
Gudrun Renner
Albert Schmider
Silvia Stüven

F O T O G R A F E N

Kristin Hachenberg | Adrian Lacour | Bernd Mückenhaupt | Gudrun Renner | Albert Schmider | Silvia Stüven

Café Künstlerbund Schloßplatz 2 70173 Stuttgart - Vernissage 22.7.2009 - Täglich 9 Uhr bis 1Uhr durchgehend geöffnet

SOMMERAUSSTELLUNG 2009

20.7.-15.8.2009

Kristin Maria Hachenberg

Steigerwaldstr. 11
70469 Stuttgart
Tel.: 0711-850587

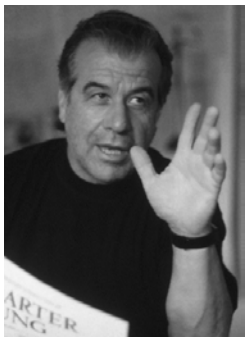
Vita

- Geboren und aufgewachsen in Berlin
- Architekturstudium an der TU Berlin
- Freiberuflich als Stadtplanerin in Berlin, Essen, Hannover und Stuttgart tätig gewesen
- Künstlerische Tätigkeiten: Strukturfotografie, Zeichnungen, Gedichte
- Mehrere Mitgliedschaften als Fotokünstlerin:
  - im Stuttgarter Künstlerbund e.V. seit 2007,
  - im Württembergischer Kunstverein,
  - in der Gesellschaft für Fotografie e.V. (GfF),
  - und der Deutscher Verband für Fotografie e.V. (DVF)
- Zahlreiche Ausstellungen in Berlin, Stuttgart, Tübingen und Zürich
- Lebt in Stuttgart und Berlin

Kristin Hachenberg fokussiert Details, ihr Blick ist auf Zeichen der Zeit gerichtet, auf das Zufällige, Amorphe oder Vergängliche. Die strukturellen Motive, die sie auf Reisen oder Stadterkundungen findet und im Bild fixiert, werden ihrer ursprünglichen Bedeutung enthoben. Durch den gewählten Blickpunkt, den vor Ort bestimmten Ausschnitt oder den nur für Momente vorherrschenden Lichteffekt entstehen Verfremdungen und unerwartet neue oft hintergründige Bildaussagen. Beispielhaft für die Arbeitsweise wurden für diese Ausstellung vier Aufnahmen aus der Serie Verhüllungen ausgewählt, die die Realität poetisieren und gleichzeitig auf die Vergänglichkeit verweisen.

Die Aufnahmen von Kristin Hachenberg zeigen Wechselwirkungen zwischen Realität und Fiktion, zwischen Wiedererkennbarkeit und Abstraktion. Durch die Aufhebung der Trivialität des Alltäglichen wird eine eigentümliche Faszination des Unwesentlichen offenbar. Sie lässt den Betrachter zwischen Irritation, Verwunderung und Verständnis pendeln und fordert ihn zu einem neuen Sehen heraus.

Die Künstlerin arbeitet analog, bei Ihren Aufnahmen handelt es sich immer um reale nicht arrangierte Situationen, die unbearbeitet bleiben. Ihre individuelle Wahrnehmung der Realität, die aber gleichzeitig die Realität selbst unverändert fixiert, verdeutlicht die gesuchte Transformation in eine neue Bildwirklichkeit.



Adrian Lacour

Maler, Fotograf, Musiker
Reinsburgstraße 188
70197 Stuttgart
Tel 0711 /650861
Fax 0711 /6572954
www.lacour-design.de

Vita

In Neustadt im Schwarzwald geboren.

1962-1967	Studium an der AGS Basel u.a. bei Emil Ruder und Armin Hofmann.
1968-1976	Artdirector.
1972-1982	Gesangsunterricht zur Erkenntnis über Text-Melodie-Klang in der Musik und Text-Schrift-Klang in der Typografie.
Seit 1976	Konzeptionist für Schriftsysteme. Arbeiten u.a.: Die Neugestaltung der Stuttgarter Zeitung und die Selbstdarstellung des Süddeutschen Rundfunks.

Jazzmusiker

seit 1972	Lehrtätigkeit u.a. an der Merz Akademie, der Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und HfT Stuttgart. Zahlreiche Publikationen und Auszeichnungen für Arbeiten im Bereich Kommunikationsdesign.
seit 1986	Freie Bildende Kunst mit den Medien Fotografie, Zeichnung, Malerei und Text

Adrian Lacour lebt und arbeitet in Stuttgart.

Adrian Lacour widmet sich mit seiner Fotodokumentation dem Peter Lenk'schen Konstanzer Laubebrunnen, den drastisch, realistischen Skulptur-Welten des Peter Lenk.

Skandalumwoben dank der persiflierenden, sezierenden und in eigener Weise zu Karrikaturen einer Menschenvelt plastizierten Realität. Nicht nur, dass sich massige, faltige Beton-Senioren in schlechtsitzenden Badekostümen im Brunuenwasser räkeln. Schlimmer noch die unfeinen Anspielungen auf alte und neue Stadtgeschichte in Form von Galgenvögeln, Affen, Männer-Ferkeln, Narren, Verkehrs-Vampiren und Gasmasken-Engeln und nicht zu vergessen, dieser infantile Automobilist, der deutlich die Züge des skandalumwitterten Mercedes-Chefs Werner Niefer trägt. Peter Lenk, kommt aus Nürnberg und hat an der Stuttgarter Kunstakademie studiert. Schaffen, leben, Ton anfassen, modellieren wollte der Student— nicht Referate schreiben über "Das Implizite bei Ingres". Er klinkte sich also aus dem Akademiebetrieb aus und fand ein Häuschen nach seinem Geschmack in Bodmann am Bodensee. Es lohnt sich um den Bodensee herum nach den Lenk´schen Figuren zu suchen. Es ist eine künstlerische Bereicherung einem derart grandiosen Modellierer, Plastizierer und Betonkarrikaturisten über die Finger zu staunen, nachzusinnen und zu lachen.

Viel Spaß! Ihr Adrian Lacour

Bernd Mückenhaupt

Beethovenstr.19
71131 Unterjettingen
Tel.: 07452-76143

Künstlerischer Werdegang:

1957	geboren in Stuttgart
1974	erste eigene Kamera
1975	eigenes Photolabor
1980	Mitglied der Werkstatt für Photographie bei H.J.Kaeppeler
1982	Großformat- und Laborlehrgang in Solingen
1990	Ausstellung über die vergangene DDR
1992	experimentelle Portrait- und Akt-Photographie im Studio
1995	Mitglied im Stuttgarter Künstlerbund
1997	Mitglied im Deutschen Verband für Photographie
	Mitglied im Stuttgarter Galerieverein
1999	2.Vorsitzender im Stuttgarter Künstlerbund
2000	Experimente mit selbstbeschichtetem Büttenpapier
2004	Photographien mit der Lochkamera
2007	Beschäftigung mit digitaler Fotografie

Zur hier vorgestellten Arbeit:

das menschliche Gesicht hat 2 Seiten. Durch spiegeln und wieder zusammenführen der unterschiedlichen Hälften werden männliche und weibliche Züge sichtbar…

„Eine Fotografie kann ich nicht von hinten anschauen - da sehe ich höchstens den Stempel des Papierherstellers. Der Fotograf nimmt mir die Qual der Wahl des Blickwinkels ab, er drängt mir seine Sicht auf diesen Teil der Welt auf. Er bevormundet mich. Positiv ausgedrückt hat er einen Augenblick, eine Stimmung, einen Gedanken für mich eingefangen, sichtbar gemacht und konserviert:

Die Welt aus den Angeln heben kann und will er nicht, aber er zeigt sie uns durch seine Photographien wie er sie sieht: Menschen, Landschaften, Gefühle und Empfindungen.“

Armin Hess

Gudrun Renner
Murkenbachweg 80/3
71032 Böblingen
Tel.: 07031-273749

Vita

1943 in Frankfurt / Main geboren, verheiratet zwei Kinder. Seit 1994 Mitglied im Stuttgarter Künstlerbund und seit 1995 Mitglied des Böblinger Kunstvereins.

Der Weg zur Fotografie begann sich schon während ihrer beruflichen Entwicklung abzuzeichnen. Nach dem Chemiestudium am Institut Fresenius war sie von einem Schweizer Chemiekonzern beauftragt, mikroskopische Fotoserien zu erstellen. Es folgten Fotoreportagen für die Elektronikindustrie.

Ab 1980 konstante Weiterführung der jetzt künstlerischen Fotografie als Mitglied der „Werkstatt für Fotografie " an der VHS Böblingen.

Nach Auflösung der Werkstatt im Frühjahr 1993 loser Zusammenschluß mit freien Fotografen.

Gudrun Renner lebt und arbeitet in Böblingen
Zahlreiche Einzel – und Gruppenausstellungen. Öffentliche und private Ankäufe im In-und Ausland.

Ihre künstlerischen Arbeiten haben mit der Fotografie, die die Wirklichkeit auf möglichst realitätsnahe, ästhetische oder gebrochene Weise darstellen, nichts zu tun, obwohl auch sie von der Basis der Fotografie ausgehen. Eigene Ideen und Anregungen, die sich immer mit dem menschlichen Dasein befassen, setzt sie in ihre Bildsprache um. Diese Umsetzung erfordert zunächst eine Inszenierung wie auf einer Bühne.
Das Fotografieren ist eine sehr wesentliche Komponente. Dennoch ist der wirklich schöpferische Prozeß eher vor und nach dem Vorgang des Fotografierens. Das eigentliche Bild entsteht in der Dunkelkammer. Hier wird die Skizze intuitiv und nicht wiederholbar zum Bild.

Friedrich Kayssler sagte: „Die Kunst hat die Aufgabe, das Unsichtbare an den Dingen dieser Welt sichtbar, das Erfühlbare allen fühlbar zu machen." Genau das möchte sie mit ihren Bildern erreichen.

Titel der Bilder : Evolution oder der gewollte Vorsprung
Im Jahr Darwins zeigt Gudrun Renner ihre Version der Evolutionstheorie.
Ihr Triptychon symbolisiert die Entwicklungsgeschichte von Mann und Frau.

Albert Schmider

Karlsbader Weg 10
71111 Waldenbuch
Tel. 07157/9224
Mail: albert.schmider@t-online.de

Fotografische Vita

1942 in Sindelfingen geboren
1986 Beteiligung an fotografischen Wettbewerben
1995 Übergang zur konzeptionellen Fotografie
1999 Gründung der Seminarreihe 'Forum Photokunst'. Seither jährlich zwei Seminartage in Sindelfingen mit hochkarätigen Referenten. Teilnehmer über Süddeutschland hinaus. Ab diesem Zeitpunkt mehrere Jahre ehrenamtliche Mitarbeit in einem Firmenklub mit Fotosparte. Zeitweilig leitende Aufgaben.
2000 Gündung des Stuttgarter Gesprächskreises 'Künstlerischer Phototreff'. Schulungsbeauftragter und danach Landesvorsitzender eines Fotoverbandes.
2001 Fotoseminare – Gründung und seither Führung der VHS-Fotogruppe Waldenbuch, seit
2007 gemeinnützig. Heutiger Vereinsname: FotoForum Schönbuch – Filder e. V.

Gruppen- und Einzelausstellungen

Fotografische Vorlieben in den letzten Jahren:
Werkgruppen und Serien, wie
- Charmantes Siebenmühlental
- Atmosphäre Bebenhausen
- Kulturdenkmal Hoppenlaufriedhof: Würde und Ausstrahlung
- neu: Jugendliche Wirklichkeiten

Mitgliedschaften:
- Deutsche Gesellschaft für Photographie e.V.
- Stuttgarter Künstlerbund e. V.

Fotoprojekt 'Jugendliche Wirklichkeiten'

Wie ist unsere junge Generation wirklich? Was bewegt unsere jungen Menschen? Welche Ziele haben sie? Stimmt das mit dem viel zitierten ' Werteverfall', oder liegt doch nur ein Verhaltenswandel vor? Ich bin bei annähernd 80 Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterschiedlicher Nationalitäten, sozialer Schichten, Hautfaben und Kulturen solchen und ähnlichen Fragen nachgegangen. Alle waren zwischen 16 und 26 Jahre alt und leben in Baden-Württemberg. Bei den Gesprächen, die stets an Lieblingsorten der Teilnehmer stattfanden, hatte ich auch meine Kamera dabei. Die entstandenen Fotografien zeigen die Projnektteilnehmer dabei so, wie sie sie sich selbst gerne sehen. Sie betonen also das Echte, Individuelle – und verzichten gänzlich auf vom Fotografen inszenierte Verfälschungen. - Entstanden ist eine Porträt-Bilderschau mit Antworten auf jeweils sechs gleichlautende emotionale Fragen. Sie soll einen Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt der jungen Projektteilnehmer geben.

Es ist geplant, die Ausstellung an mehreren Orten zu zeigen. Für die fotografische Sommerausstellung 2009 im Stuttgarter Künstlerbund stehen fünf Beispielexponate zur Verfügung. Albert Schmider

Silvia Stüven
Herrenberger Str. 73
71139 Ehingen
Tel. 07034-30945
Fotografie und Porzellanmalerei

Vita

geb. 1942 in Berlin	Musisches Gymnasium, Studium der Gebrauchsgrafik an der HfBK Berlin und an der Akademie der Künste Stuttgart
1964	Eintritt in den IBM Fotoklub, Fernstudium an der Famous Photographers School
1982-1986 In Paris	Erlernen der Porzellanmalerei
1986 1992-2002	Eintritt in den ehninger kunstkreis Vorstandsarbeit Einrichtung der eigenen Werkstatt für Porzellanmalerei Dozentin bei der VHS Böblingen Kreativkurse für Kinder
2000	Einrichtung des Arbeitsplatzes für Digitale Bildbearbeitung

Nun kann ich mit der Kamera „malen“ und suche nach dem Märchen-haften, Skurrilen, Verstörenden hinter der schönen Oberfläche der Dinge in der Welt. Die Nachbearbeitung der Fotos mittels Übermalen oder Verfremden bietet meiner Fantasie grenzenlos viel Raum.

Einzelausstellungen: 2001 Volksbank Schönaich, 2004 und 2006 Rathaus Ehningen

Gruppenausstellungen mit dem IBM-Fotoklub und jährlich mit dem ehninger kunstkreis.